

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4390ND
Mundart:	Plattdeutsch
Kriminalschwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Statist:	1
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4390ND

De Hieroatsschwindler

Plattdeutsche Kriminaschwank in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer + 1 Statistin

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Guste Schloermann führt ein gut gehendes Floristikgeschäft, vermisst jedoch das kaufmännische Interesse ihrer Tochter Henny an den Blumen. Die hübsche Tochter hat sich vielmehr für ein Schauspielstudium entschieden und wird dabei von ihrem Mentor Dr. Gernot von Schlosshausen unterstützt, was wiederum dem Kriminalkommissar Frank Herzog gar nicht in den Kram passt, weil er sich ebenfalls in Henny verguckt hat. Der Kommissar ist einem Heiratsschwindler auf der Spur, der in der Gegend sein Unwesen treibt und schon so manche Maid um ihr Vermögen gebracht hat. Frank verdächtigt alle möglichen Männer und stößt bei Henny und all den Anderen dabei auf keine Sympathie und Gegenliebe. Wie es sich für einen Kriminalschwank gehört, kommt es in der Folge zu den verrücktesten Verwicklungen und Verdächtigungen, in die sogar die Tanten Käthe und Emilie mit einbezogen werden, und die auch vor dem Gärtner Walter Hilker und dem Nachbarn Willi Brügge nicht halt machen. Alles in allem, ein köstliches Bühnenstück mit einem überraschenden Ende!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Geschehen spielt sich vor dem Blumengeschäft Schloermann ab. Grünpflanzen und einige Blumen sollten zu sehen sein. Ansonsten sind dem Bühnengestalter keine Grenzen gesetzt. Rechts in der Ecke eine kleine Bank.

-1. Akt/ - 1. Szene -:

(Ein schöner Sommermorgen. Guste Schloermann und Alwine Rosche kommen mit einigen kleinen Kisten Blumen, sowie Blumentöpfen, aus dem Laden und postieren sie gut sichtbar vor dem Schaufenster auf einem dort befestigten Blumenregal).

Alwine: *(guckt ins Wetter):* Wenn dat van Doage noch schneit, denn hebbt wi de Blaumen ümsonst utstellt!

Guste: Schneit? Du spinnst woll, Alwine! Schließlich hebbt wi Juli! Hett dat in Sommer all moal schneit?

Alwine: Dat kann man doch hüte nich so genau weaten, ick meen, von weagen de Umweltkatastrophen und so! Vöriget Joahr hett dat in Mai noch hoagelt, und dat nich tau knapp! Und wovon kummt dat alles? Ick will di wat seggen, **Guste:** Wi Menschen sind schuld, weil wi jeden Dag in de Natur ingriep! Ick segg di, wenn de Reagenwürmer sick all in de Erde verkrupt, denn is wat ful.

Guste: De sind doch immer inne Erde! Wat is doar denn an ful?

Alwine: Is doch ganz einfach! Süh moal, wenn de Würmer tau deip in de Erde sitt, denn koamt de Vögels doar nich ran, und denn möt de Jungen verhungern. Und wenn de Jungen verhungert, denn gifft dat boll bi us goar kiene Singvögels mehr, und dat wör doch schoade, nich?

Guste: Reagenwürmer, Singvögels! Dröm man wieter! Dat reicht all, wenn du einen Voagel hest! Siet de Tied, wo du düssen Umweltfimmel hest, süsst du an helllichten Dag all Gespenster!

Alwine: Gespenster! Ja! Doar seggst du wat! Ick bebb van Nacht in Drom ein Gespenst seihn!

Guste: Och du leiwe Tied! *(zum Publikum):* Nu is dat so wiet! Nu koamt ehr all Gespenster upt Bedde! *(zu Alwine):* Solange du Nachts noch drömst, is mi dat egoal! Hauptsoake, du steihst Dagsöwer dienen Mann, ach, wat segg ick, diene Frau. Wat wull dat Gespenst denn von di?

Alwine: *(ziert sich):* Ick weit nich, of ick dat vertellen schall!

Guste: Worüm dat denn nich? Ick vertell dat uk kieneinen wieter! Man tau!

Alwine: Du drafst mi oaber nich utlachen!

Guste: Nee, nee, bestimmt nich! Nu man los!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alwine: Tauerst wör dat ja ein Gespenst, oaber denn verwandelte sick de Geist in einen Kerl!

Guste: Nee!

Alwine: Doch! Und de Kerl wör grot und har ganz schwatte Hoar..., und Ogen har he in Koppe, dat glöwst du nich!

Guste: (*lacht*): Ja, wo schull he se sonst uk woll hebben!

Alwine: Wenn du mi nich ernst nimmst, vertell ick nich wieter!

Guste: Nu stell di nich so an! Also, wi güng dat nu wieter!

Alwine: Düsse Mann keek mi denn mit siene brunen Ogen an, und denn nöhm he mi in denn Arm!

Guste: Donnerwetter! De güng oaber ran! Und denn?

Alwine: Denn hett he mit seine Hannen ganz sachte öwer miene Bost..., nee..., mehr segg ick nich!

Guste: Nu, wo dat spannend wett, hörst du up!

Alwine: Dat geht oaber int Private, und dat is mi peinlich!

Guste: Weißt du, wat ick glöw? De Drom wör ein Wunschdenken von di!

Alwine: Du bis gemein! Wie mennst du dat?

Guste: Ja, weißt du, Alwine, du kummst nu langsam in dat Öller, wo de Fraunslüe ehre Felle wegschwemmen seih! Denn passiert dat manges, dat se Panik kriegt und denn kummt dat nämlich so wiet, dat se Gespenster seih, de sick in Mannslüe verwandelt! Hett he di denn wat doan?

Alwine: Nee, leider! Doarbi hebb ick üm so leiw ankeeken!

Guste: (*lacht*): Hoffentlich wör dat nich de Hieroatsschwindler, de hier de Geagend unsicher mökt!

Alwine: (*leise*): Dat wör mi uk egoal weasen! Hauptsoake ein Kerl!

Guste: (*lacht*): Du bis woll mall! Nu help mi man in`n Loaden, bevör du ganz afdreihst! Denn vergeiht di de Drömerei! Du bis doch kien Teenager mehr!

Alwine: Oaber denn Rest hebb ick di noch goar nich vertellt!

Guste: (*jetzt unwirsch*): De Anfang reicht mi all! Tau, du mosst denn Loaden noch utfeagen! Glieks koamt de ersten Kunden!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alwine: Wat goacht mi de Kunden an, wenn mi kien Kerl ankickt! Kien Mensch versteiht mi! Wenn ick dat wüsst har, denn har ick di mienen Drom nich vertellt!

Guste: Ja, nu kumm man! *(zum Publikum):* De wett uk immer tüdeliger!(-beide ab –).

- 2.Szene -:

(Hinter der Bühne hört man nun einen weglauenden Mann).

Frank: Halt! Stoahn blieben! Blieft se stoahn, segg ick! *(Man hört einen Schuss. Willi Brügge stürmt auf die Bühne und versteckt sich hinter einem Blumenkasten. Mit gezückter Pistole folgt ihm Frank Herzog).*

Frank: Los, koamt se rut, änners moak ick ernst!

Willi: *(kommt zitternd hinter dem Blumenkasten hervor. Er hat die Hände in den Himmel gestreckt):* Wat willt se denn von mi? Ick hebb doch nix anstellt!

Frank: Dat wett sick fastestellen loaten! Wer sind se und wat schleicht se hier so freuh dörn Goarn?

Willi: Ick bin de Noaber..., Willi Brügge!

Frank: So, so! Dat kann ja jeder seggen! Könt se sick utwiesen?

Willi: Nee, kann ick nich! Miene Papiere hebb ick int Huse, de dräg ick nich immer mit mi rüm. Is uk ja veel tau ümständlich, nich? Oaber Schloermanns Guste kann dat betügen.

Frank: Hmm! Dat werd wi öwerprüfen! Und wat moakt se hier in`n Goarn?

Willi: Doar goah ick immer dör! Dat is `ne Afkürzung.

Frank: So, so! Und desweagen goacht se doar dör?

Willi: Ja. weil mien Hus achter denn Hoagen von de Görnerei steiht, und denn neahm ick immer de Afkürzung. Wat moakt se denn hier? Wer sind se überhaupt und worüm hebbt se up mi schoaten?

Frank: Weil sick hier ein ganz gefährlicher Verbreaker rümdrifft! Se hebbt doch sicher uk in de Zeitung von denn Hieroatsschwindler leasen, nich?

Willi: Ja, ja, sicher! Und dunn dachten se, dat ick...? *(lacht):* Seih ick wie ein Hieroatsschwindler ut? Doar mott ick se leider enttäuschen, Herr...?

Frank: Frank Herzog, Kriminalkommissar! *(zeigt ihm den Ausweis).* Dat mit denn Schuss wör bloß ne Warnung, denn hebb ick nämlich in de Luft ballert.

Willi: Kien Wunner, dat de Polizei so knapp bi Munition is, wenn se forts up jeden anständigen Kerl schütt! De reinste Verschwendung is dat, und neabenbi mi noch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

son Schrecken intaujoagen! (*zeigt auf die Pistole*): Nu steakt se doch endlich dat verdammte Ding weg!

- 3. Szene -:

(*Jetzt kommt Guste aus dem Haus, erschrickt ob der Pistole in Franks Hand, der sie jedoch jetzt einsteckt*).

Guste: Wat is hier los? (*zu Willi*): Wer is de Mann, Willi?

Frank: (*zeigt seinen Ausweis*): Frank Herzog, Kriminalkommissar.

Guste: Hebbt se eaben schoaten? Etwa up usen Noaber Willi?

Frank: Ick kunn ja nich weeten..., ick hebb üm warnt..., und at he bin dritten Moal immer noch nich stoahn bleaf...

Guste: Ja, sind se denn ganz verrückt worn? Wi sind hier doch nich in`n Wilden Westen! Dat is hier ein friedlicher Ort! Und se koamt hierher und ballert wat inne Geagend rüm!

Frank: (*kleinlaut*): Ick wull ja uk eigentlich goar nich scheiten, oaber denn is mi doch einer afgoahn.

Guste: Einer afgoahn..., so, so! Ja, so seiht se uk ut!

Willi: Vörhin hebbt se oaber ganz wat Änneres vertellt.

Frank: (*hat sich wieder gefasst und schlägt jetzt einen dienstlichen Ton an*): Wat ick vörhin und öwerhaupt hier seggt hebb, geiht kienen Mensch wat an, verstoahn!? Schließlich bin ick dienstlich hier! (*zu Guste*): Ehr Noame?

Guste: Guste Schloermann!

Frank: Ihr Alter?

Guste: Dieter Schloermann! Oaber de is all dote!

Frank: (*schüttelt den Kopf*).

(*Nun kommt auch Alwine aus dem Haus. Sie hat den Rock hinten noch hochgeschlagen*).

Alwine: Wer hett hier schoaten? Ick seet jüst uppen Lokus und wör boll in`n Bottich fallen, at dat böllerte! In ersten Moment dachte ick, dat ick einen in de Schödel knallt har!

Willi: (*lacht*): Ick har di wedder ruttrocken, Alwine!

Alwine: Dat kann ick mi denken, du oale Lustmolch!

Frank: Wer sind se, Frau...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alwine: Wer ick bin? Ick bin de Alwine und help hier in`n Hushalt und Loaden! Und wer sind se?

Frank: Frank Herzog!

Alwine: Wat? Ein richtiger Herzog?

Frank: (*lacht*): Nee, nich dat, wat se denkt!

Alwine: Ja, sind se nu Herzog, oder nich?

Frank: Ja, siet miene Geburt heit ick so!

Willi: De Mann is bi de Kripo, Alwine!

Alwine: (*erschrickt*): O, Gott! Bi de Kripo! Denn is dat veellicht doch kien Drom weasen, lessde Nacht!

Frank: Wat wör denn lessde Nacht? Vertellt se moal!

Alwine: (*zu Guste*): Mott ick dat vertellen, Guste?

Guste: Dat hett nix up sick, Herr Kommissar! Alwine spinnt manges ein beaten!

Frank: Dat tau beurdeilen, öwerloot se leiwer mi! Also? Ick hör?!

Alwine: Ick hebb einen Inbreaker seihn!

Frank: So? Wie seeg he denn ut? Könt se üm beschriewen?

Alwine: Dat wör ein Geist, Herr Kommissar!

Frank: Ein Geist? Se willt mi woll up denn Arm neahmen, wat? Geister gifft dat hier nich!

Alwine: Doch, dat stimmt..., wenigstens tauerst wör dat ein Geist!

Frank: Wat schall dat heiten, tauerst?

Alwine: Düsse Geist hett sick denn in einen Kerl verwandelt!

Frank: Ja, sind wi denn hier in ein Irrenhus? Ehre Märchenstunde könt se woänners afhoalen!

Alwine: Wenn ick ehr dat doch segg, Herr Kommissar!

Guste: Alwine hett dat alles bloß drömt! Dat dröft se nich so ernst neahmen.

Frank: Na, ick weit nich! (*recherchiert und geht dabei hin und her*): De Mann, denn de Polizei söcht, hett sick all foken verkleedet und sick denn an de Fraunslüe ranmoakt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

und ehr de grote Liebe versproaken. *(jetzt zu den anderen)*: Und noaher wör ehr gesamtet Sparguthaben weg! *(zu Alwine)*: Kiekt se leiwer moal tau, of doar wat feahlt!

Alwine: Doch woll nich! Doar hebb ick noch goar nich an dacht! *(während sie ins Haus rast, blabbert sie)*: Mien Spoarbauk und mien Schmuck...., meine Güte, dat feahlde noch!

Guste: Se moakt hier ja einen ganz schönen Wirbel! Se koamt sicher ut de Stadt, nich woahr? Oaber wo hebbt se denn so gaut Plattdütsch lernt?

Frank: Dat geiht se zwar nix an, oaber wenn se dat genau weeten willt, ick koam ut Berlin-Kreuzberg! Mien Geburtsort is allerdings*(Name eines in der Nähe liegenden Ortes)*.

Willi: Na, denn sind se ja sturmerprobt, wenn se ut Kreuzberg koamt! Denn is dat ja uk kien Wunner, dat se up mi schoaten hebbt! Ick hebb hört, dat de Lüe doar alle ein Messer inne Tasche hebbt.

Frank: Blödsinn! So, ick hebb nu uk kiene Tied mehr. *(macht sich einige Notizen)*: Dat ick denn Vörfall protokollieren mott, is denn ja woll kloar, nich? Wi möt nämlich jede Spur noagoahn, desweagen hebbt se mi extra noa hier hen versett! Ick koam noch moal wedder! Wenn se irgendetwas Besonderes bemerken daut, ropt se mi sofort an. *(gibt Guste seine Telefonnummer)*. Dat wör doch gelacht, wenn wi denn Schurken nich kreegen! In Berlin hebb ick all ganz ännere Fälle löst!

(Nun kommt Alwine zurück)

Alwine: Gott sei Dank! Ick hebb se noch alle!

Willi: *(lacht)*: Manges glöw ick dat zwar nich, oaber wenn du dat seggst, denn mag dat woll stimmen!

Guste: Mosst du Alwine immer argern, Willi?

Alwine: Wenn se mi doch immer so reizen deiht!

Frank: Feahlen deiht also nix?

Alwine: Mien Geldbüdel is doar und denn Schmuck hett de Geist uk nich mitnoahmen. De liggt noch fein ünner mien Koppkissen. Ick glöw, de wull bloß wat von mi! *(verschämt)*: Ick bin nämlich noch Jungfrau!

Guste: *(schüttelt den Kopf)*: Dat geiht doch kieneinen wat an, Alwine!

Alwine: *(vielsagend)*: Dat segg nich! *(guckt Willi dabei an)*. Dat reizt oaber de Mannslüe! Is dat nich so, Willi?

Willi: Bild di dat man in! Kiek moal in`n Speegel: Du bis doch uk nich mehr ganz faltenfrei, oder?

Alwine: Also, dat is doch...! Und du mennst, dat du noch ein Adonis bis, wat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Domoals harst du noch ein Profil, und van Doage...?

Willi: Profil? Dat wör mien Schlödelbund inne Büxen!

Alwine: Och du! Mit di schnack ick öwerhaupt nich mehr!

Willi: (*wirft sich in Positur*): Kiek mi doch an! Son stattlichet Mannsbild in mien Öller süsst du nich alle Doage!

Alwine: Hau man nich so uppen Putz! So ganz taufrisch bis du uk nich mehr!
Wenn ick mi doargeagen so richtig in Politur schmiet, (*hebt ihren Busen an*),
werd de Mannslüe van Doage noch schwach.

Willi: Bild di dat man in! Doar mott ick oaber lachen!

Alwine: Lach du man!

Guste: Kinnners, drägt jaun Stried ünner jau ut! Wenn man nich wüsst, wi oalt ji sind,
denn kunn man glatt meenen, ji kömen in dat Bucköller! Tüsken jau beide geht dat
tau, wie bin son oalet Ehepoar.

Willi: Wie mennst du dat, Guste?

Guste: Na, in Wirklichkeit hebbt ji jau leiw, dat sütt man doch, Willi!

Willi: Woran kannst du woll seihn?

Alwine: Dat wull ick uk woll weaten! Ick, und denn Willi leiw hebben? De argt mi ja
bloß immer, de oale Buck!

Guste: Na, na,!Dat is ja jüst dat Sollt inne Zoppen! (*Suppe*). Noaher is de
Versöhnung ümso schöner. Glöwt mi, ick speak ut Erfahrung. Wenn ick mi domoals
mit mienen Dieter inne Klatten har, denn flögen de Fetzen, dat könt ji mi glöwen, -
oaber dat hört hier nich hen-! Bloß dat Eine mark di Alwine: De Mannslüe möt immer
erst ehren Frust loswern, und denn mosst du se moal ne Tied lang ganz links ligen
loaten! Wat mennst du woll, wat de lüttket wedder ankroaken koamt!

Willi: Doar kannst du bi mi lange up lurn! Eine Frau, de Lunen hett, kann mi
gestoahlen blieben! Wenn ick moal hieroaten dau, denn mott dat eine Elfe weasen,
mott gaut utseihn und vör allen Dingen immer dat daun, wat ick will, und sonst speelt
sick bi mi nix af!

Alwine: Denn kannst du lange seuken, bit du diene Elfe findest! Elfe, pühhh!

Frank: Wi wör dat, wenn ji jau Meinungsverschiedenheiten tau Huse utdrägen dön?
Ick hebb nu kiene Tied mehr! Se weet also Bescheid! Alles Verdächtige is forts tau
melden! Dat is eine dienstliche Anordnung! (*zu Willi*): Und se koamt van Nomdag up
de Wache, von weagen dat Protokoll! (- ab-).

- 4. Szene -

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: Mi wunnert, dat de Kerl so gaut Plattdütsch schnacken kann..., ick meen, wenn he ut Berlin kummt! Doar berlinert se doch alle!

Guste: Hest doch hört, doar is he bloß dienstlich weasen! (*zu Willi*): Wat wullst du denn so freuh all bi us in Goarn?

Willi: (*leise zu Guste*): Du magst dat nich glöwen, oaber ick wull fensterln!

Guste: Fensterln? Dat daut se doch in Bayern!

Willi: Und desweagen wull ick dat uk moal utprobeiern!

Guste: Schämst du di nich, wo mien Kerl man noch ein Joahr ünner de Erde liggt?! (*ganz anderer Ton, lieb*): Dör de Husdörn wör dat einfacher weasen! Harst mi ja man wecken kunnt!

Willi: (*leise*): Dat hest du verkehrt verstoahn, Guste! Ick wull bi Alwine fensterln!

Guste: (*auch leise*): Ick hebb dat oahnt! Denn hebb ick also doch recht hat, schoade!

Alwine: (*hat es trotzdem gehört*): Aha! Denn bis du dat weasen, lessde Nacht? Geaf dat tau!

Willi: Nee, ick har doch goar kiene Leddern doarbi. Ick dachte, dat doar woll eine in Goarn stünd, und denn hett mi düsse Kommissar seihn! Und dunn hebb ick son Schrecken kreagen, dat ick forts utneiht bin. Ick kunn doch nich doarmit reaken, dat hier üm düsse Tied all de Polizei rümlöppt.

Alwine: Denn is dat doch woll ein Drom weasen! Schoade!

Guste: Ja, nu koamt man mit rin! Glieks koamt de Kunden. Ick moak us noch schnell ne Tasse Kaffee. (- alle ab -).

- 5. Szene -:

(*Noch in der Tür treffen sie auf Henny, die zur Uni will*).

Henny: (*Ein frisches, sympathisches Mädchen*): Moin tausamen! Na, wat moakt ji denn all so freuh hier?

Guste: Ja, wi hebbt dat nich so gaut, wie miene Tochter! Schließlich möt wi Geld verdeinen, doarmit du studiern kannst!

Henny: O nee, nich all wedder de oale Leier! Wat wör hier denn vörhin förn Krach, Mama? Ick wör boll uten Bedde fallen!

Willi: Alwine hett einen männlichen Geist seihn..., an ehr Fenster!

Henny: (*lacht*): Einen männlichen Geist hett se seihn, so, so! Veelleicht sogoar einen Prinzen? Denn mott doar doch woll wat dran weasen an dat Bauk, wat ick lessden

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

leasen hebb. *(auf Hochdeutsch)*: „Der Traum eines pupertierenden späten Mädchens,“
sowat schall dat geaben! Ick dachte, dat du ut dat Öller allange rut wörs, Alwine!
(lacht).

Alwine: Lacht ji man alle! Ick hebb denn Kerl ganz düttlich seihn..., und feuhlt.

Henny: Feuhlt uk noch? Hett he di am Ende goar...?

Alwine: Nee, hett he nich! Af nu segg ick öwerhaupt nix mehr!

Guste: Du hest doch noch goar nich freuhstückt, Henny! Schall ick di...?

Henny: Nee, nee, ick hebb kiene Tied mehr, mott glieks ne Klausur schrieben. Ick besorg mi wat ut de Kantine. *(-schnell ab-)*.

Guste: Henny, du kannst doch nich ohne Freuhstück...

Willi: Doch, se kann! Hest doch hört! De jungen Deerns von hüte sind flexibel!

Guste: *(zu Willi)*: Du mennst woll flexibel! Na, denn nimm du man denn Platz von Henny in!

Willi: Gern, oaber bi Alwine sett ick mi nich hen! De stinkt immer so noa Schweit.

Alwine: Und du? Du stinkst immer noa Achtern-Schiet!

Willi: Achtern Schiet? Wat is dat denn?

Alwine: Dat kennste woll nich, wat?

Willi: Nee!

Alwine: Achtern-Schiet, dat kummt doch boll jeden Dag int Fernsehen! Dat neahmt de Kerls immer noan Rasiern!

Guste: *(lacht)*: Dat heit After Shave, Alwine!

Alwine: Uk egoal! Willi weit woll, wat ick meen!

Willi: Mit de utländischen Wörter nimmt se dat nich so genau; Guste!

Alwine: Och du! Du..., du kannst mi moal!

Willi: Ja, dat will ick ja woll, oaber du lessd mi ja nich!

Guste: Na, nu koamt man mit int Hus! Ick glöw, wi könt woll ne Tasse Kaffee bruken.
(- alle ab -).

- 6. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Nun tritt der Gärtner Walter Hilker auf. Er kommt aus dem Garten und stellt einen etwas größeren Blumenkübel auf die Bühne. Von der Seite kommen Tante Käthe und Tante Emilie quatschend auf die Bühne).

Käthe: Kiek an, de Walter is wedder fliedig! Man kann koamen, wenn man will, Walter is immer bi de Arbeit!

Walter: Man deiht, wat man kann, werd ick ja schließlich noa betoahlt! Wat führt jau beide denn so freuh all hierher?

Käthe und **Emilie:** *(sprudeln schnell durcheinander los):* Ja, hest du denn nich van Morgen Radio hört? In use Dörp is ein Hieroatsschwindler ünnerwegs, de bloß up Geld und Schmuck scharp is..., usw...

Walter: Nich möglich!

Käthe: Doch! Steiht uk all in de Zeitung! He stiggt meistens Nachts dört Schloppzimmerfenster und verspreakt alleinstehende Fraunslüe dat Blaue von Himmel!

Emilie: Und de fallt doarop rin! In*(Nachbarort)*, hett he vörigen Monat allein drei Fraunslüe üm ehre Rücklagen bedrogen.

Walter: Dat mott ja ein Dübelskerl sien!

Käthe: Erlaube moal!

Emilie: Miene Schaulfreundin Agathe von der Weide hett he doch glatt üm teindusend Euro armer moakt! Un doar hett se lange öwer spoart!

Käthe: Ja, und bi Schmidts Gertrud hett he denn kompletten Schmuck mitnoahmen!

Walter: Schuld hett se sülwen! Worüm bewoahrt se denn uk int Schloppzimmer up?

Emilie: Wieso Schloppzimmer? Woher weißt du...?

Walter: Weil ji seggt hebbt, dat he immer dört Schloppzimmerfenster instiggt. Wat liggt also näher, at antauneahmen, dat se denn Schmuck in ehre Koamer upbewoahrt hett.

Käthe: Richtig! Und desweagen hebbt wi use Fenster nu von binnen duppelt verriegeln loaten. Nu könnt wi in Ruhe schloopen.

Emilie: Schließlich schall us dat nich uk passieren!

Käthe: Wenn düsse Gangster erst spitz kriggt, dat wi beide noch unverhieroatet sind, denn...

Emilie: ...mag ick doar goar nich an denken.*(zu Walter):* Frei di man, dat du kiene Frau bis! Bi di stiggt he garantiert nich in!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walter: Und wenn he nu änners rüm is?, ick meen...

Käthe: Dat glöwst du doch woll sülwen nich!

Walter: Wieso? Hett he de Fraunslüe denn all moal wat andoan?

Emilie: Nee, nich dat ick wüsste!

Walter: Na also!

Käthe: Oaber at Frau bis du so einen Gauner doch total utleawert!

Emilie: Und desweagen heebt wi us gaut vörbereitet!

Walter: Inwiefern? Wi willt ji jau denn woll tau Wehr setten?

Käthe: Wenn de Kerl sick uk bloß int Fenster seihn lett, denn...

Emilie: kriggt he einen mit de Broatpannen vörn Kopp!

Käthe: De Pannen liggt griffbereit uppen Nachtdisch!

Walter: Interessant! Ji heebt ja dulle Infälle, dat mott ick seggen!

Emilie: Ja, nich? Und bevör he wedder so richtig tau sick kummt, denn...

Käthe: ...heebt wi üm allange von de Leddern stött!

Emilie: Und denn ropt wi de Polizei!

Käthe: De kann üm denn afhoalen!

Emilie: Und wi kassiert de Belohnung, de use Bürgermeister zur Ergreifung des Täters utsett hett, tweidusend Euro! Na, is dat nix?

Walter: Dat hört sick ja an wie`n Kriminalroman! Ji kunnen glatt bi Miss Marpel in`n Film mitspeelen. Oaber ji könt ja von Glück seggen, dat de Verbreaker bi jau nich instiggt!

Käthe: Wie wullt du dat woll weaten, wat?

Walter: Weil..., weil..., he sick meistens gaututseihende jüngere Fraunslüe utsöcht..., hebb ick hört!

Emilie: Erlaube moal! Wenn wi us taurechte moakt, könt wi dat noch gaut mit so manchen jungen Hüpfen upnehmen! De mögt woll wat beater springen können, oaber sonst...

Käthe: Und denn sind wi ja uk ne gaue Partie, ick meen, von weagen Geld, usw...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emilie: Ick kunn di mien Spoarkassenbauk wiesen, denn güngen di de Ogen öwer!
Und erst dat veele Boargeld, dat ick extra nich upp de Bank bröcht hebb.

Walter: Ja, wenn ji so veel Geld hebbt, denn sind ji ja in grote Gefoahr!

Emilie: Segg ick doch!

Walter: Wenn de Verbreaker dat rutkriggt, dat ji jau Vermögen ünnert Koppkissen versteckt hebbt, denn man prost Mahlzeit! Denn hebbt ji dat Geld de längste Tied hat!

Käthe: Wie weißt du dat alles?

Walter: Weil du bi Guste moal vertellt hest, dat du kien Vertrauen mehr tau de Banken harst.

Emilie: Dat hebb ick uk allange nich mehr! Schiet Euro! Siet, dat wi dat neie Geld hebbt, kriegt de kienen Cent mehr von mi.

Käthe: Von mi uk nich! Segg moal, is Guste int Huse?

Walter: Wo schall se sonst woll weasen? Goagt man forts liek ut inne Köken, ji kennt denn Weg ja! Üm düsse Tied is se meist ant freuhstücken.

Käthe: Walter, kannst du nich einmoal an`n Dag bi us noan rechten kieken? Sowiet woahnt wi ja nich utenänner!?

Emilie: Ja, dat wör schön, denn wörn wi wenigstens wat beruhigter! (*schmachtend*):
Du drafst uk gerne moal up ne Tasse Kaffee oder ein Beier rinkoamen.

Walter: Ja, dat wull ick ja woll, oaber geagen zwei Fraunslüe hebb ick kiene Chance.

Käthe: Dönnerdags geiht Emilie immer noan Koartenspeelen! Dann bin ick allein!

Emilie: Und Moandags is Käthe bin Seniorenschwemmen int Krankenhaus!
Denn bin ick uk allein!

Käthe: Du schwemmst ja goar nich!

Emilie: Dau ick ja doch!

Käthe: Du dröppst di doch bloß mit Steffens Martin!

Emilie: Ja, und? Wi drinkt bloß Kaffee tausooamen!

Käthe: Schoade, nich? (*hochdeutsch*): Wer glaubt, wird selig!

Emilie: Du bis gemein! Ick hebb di uk nich verroan!

Käthe: Wi wullst du mi uk woll verroan? Ick hebb ein reinet Geweaten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emilie: So? Ick segg bloß „Bavendieks Heinrich“!

Käthe: Dat is allange vörbi!

Emilie: (*hämisch*): Weil he nix von di weeten wull!

Käthe: Dat is nich woahr!

Walter: Nu kriegt jau doch nich weagen sone Lapalie inne Wulle! Dat hebbt ji beide doch goar nich nödig! So, wie ji utseiht, könt ji noch jedertied einen Kerl kriegen. Ick segg bloß: Eine Annonce inne Zeitung, und de Mannslüe stoahst Schlange!

Käthe: Mennst du?

Walter: Kloar! De Anzeige mösst ungefähr so luten: „Alleinstehende, attraktive Frau im besten Alter, vermögend, sucht aufrichtigen jungen Mann, spätere Heirat nicht ausgeschlossen“!

Emilie: Mensch, Käthe, dat wört doch! Dat moakt wi! Ick geaf noch hüte de Anzeige up!

Käthe: Du drafst oaber nich bekanntgeaben, dat wi tau Tweit sind, Emilie, änners meld sick kien Kerl! Wenn sick denn einer vörstellt, kann he sick ja eine von us utseuken! Dat wör ne gaue Idee, Walter! (*-Beide gehen nun schnatternd ins Haus-, während Walter noch ein wenig an den Blumen zurechtrückt*).

- 7. Szene -:

(*Frank Herzog kommt zurück und erblickt Walter bei den Blumenkästen*).

Frank: Halt! Wer sind se? Wat hebbt se hier tau seuken?

Walter: Ick...? Ick bin hier de Görner, (*Gärtner*). Und wer sind se, wenn ick froagen draf?

Frank: (*zeigt seinen Ausweis*): Kriminalkommissar Herzog!

Walter: Wat willt se denn hier?

Frank: Se verkennt de Situation, de Froagen stell ick hier! Siet wann sind se hier beschäftigt?

Walter: Wat schall dat alles?

Frank: Ick hebb miene Gründe! Also?

Walter: (*überlegt*): Ja, teuft se moal..., siet ein halwet Joahr!

Frank: (*macht sich Notizen*): Hmm, dat is verdächtig! Wo wörn se taulessde meldet?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walter: In....(Nachbarort). Wieso?

Frank: Ick hebb all moal seggt, de Froagen stell ick! Ehr Noame?

Walter: Hilker, Walter!

Frank: Könt se sick utwiesen?

Walter: Hebbt se all moal einen Görner seihn, de siene Papiere inne Tasche har?

Frank: Nu werd se nich frech! Wo woahnt se?

Walter: Heckenweg 14, dat is forts üm de Ecke! Wieso willt se dat alles weeten?

Frank: Se sind eine verdächtige Person!

Walter: Ick? Verdächtig? Wieso?

Frank: Dat deiht hier nix tau Soake! Se hebbt sick gegebenfalls up de Polizeiwache tau Verfügung tau stellen!

- 8. Szene -

(Aus dem Haus kommt nun Willi).

Willi: (zu Frank): Se sind ja all wedder doar!

Hebbt se denn Hieroatsschwindler all funnen? (zu Walter): Moin Walter!

Walter: Moin Willi!

Frank: Ick bitte mi mehr Respekt ut, änners...

Willi: Wat änners? Willt se wedder up mi scheiten, oder wat?

Walter: Hett de Kommissar etwa up di schoaten?

Willi: Ja, hett he! Oaber dropen hett he mi Gott sei Dank nich! He schall de beste Schütze woll nich sien!

(Nun kommt auch Alwine aus dem Haus, sie hat die letzten Wörter noch gehört).

Alwine: Och, son lüttken Streifschuss an Mors har di nich schoadet! (zu Frank): Wat moakt de Verbreaker denn, de us Fraunslüe hier in Angst und Schrecken versett, Herr Kommissar?

Frank: Doar draf ick ehr kiene Utkunft öwer geaben, von weagen de Ermittlungen.

Alwine: Oaber se hebbt sicher all wedder einen Verdächtigen, nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walter: Ja, hett he! Ick stoah nu uk up siene Liste und mott mi tau Verfügung hoalen.
(zu Frank): Se hebbt doch nix doargeagen, wenn ick nu mien Rad flick, ick mott nämlich noch wat int Dörp besorgen.

Frank: Nee, goahst se man!

(-Walter geht ab in den Garten-).

Alwine: Donnerwetter! Se hebbt ein Tempo ant Lief! Wenn se so wieter moakt, denn verhört se boll dat ganze Dörp!

Willi: Du mosst dat so seihn, Alwine dat is wie bin Fautball! Wenn du erst in dat Notizbauk von denn Bundestrainer steihst, denn kummst du doar so drocke nich mehr rut. Dat is sotauseggen eine Ehre in son Bauk tau stoahn!

Frank: Schnackt se nich son Blödsinn! Ick goah hier jeden Hinwies noa, dat is miene Beamtenpflicht!

- 9. Szene -:

(Henny kommt zurück, an ihrer Seite Dr. Gernot von Schlosshausen).

Henny: Wat is hier denn los? (zu Frank): Wer sind se und wat willt se hier?

Frank: (ist von Hennys Erscheinung sehr angetan und ändert ab sofort den Tonfall): O, gauen Dag, Frau...?

Henny: Schloermann, Henny Schloermann! Und mit wecken hebb ick dat Vergneugen?

Frank: Ick leite de Ermittlung in denn Fall Hieroatsschwindler, de in düsse Geagend sien Unwesen drifft.! Kommissar Frank Herzog is mien Noame! (zeigt den Ausweis).

Willi: Denn Kommissar hebbt se extra ut Berlin hierher schickt, üm wedder för Recht und Ordnung tau sorgen. Von nu an möt wi us alle gewaltig in acht neahmen, dat is nämlich `n ganzen Scharpen!

Henny: Ick verstoah nich? Wieso scharp?

Willi: De Kommissar schütt sofort, wenn einer verdächtig is!

Alwine: Ja, up Willi hett he uk schoaten, und ick wör doarbi boll in denn Bottich fallen, so hebb ick mi verjoagt. Leider hett he üm nich dropen, oaber mi is doarbi vör luter Schreck ein Striepen inne Büxen goahn.

Willi: Denn kannst du ja noch von Glück seggen, dat üm bloß einer ut Verseihn afoahn is, hahaha!

Frank: (jetzt energisch): Schluss jetzt mit de Schnackerei! (zu Gernot): Draf ick uk ehren Namen erfoahrn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Henny: Herr von Schlosshausen versteiht kien Wort Plattdeutsch! Se möt all Hochdütsch mit üm schnacken, Herr...

Frank: (*ganz nett*): Herzog, Frank Herzog!

Gernot: Angenehm! Von Schlosshausen, Gernot! (*sie geben sich die Hand*).

Henny: (*zu Gernot*): Der Kommissar ermittelt im Falle Heiratsschwindler.

Gernot: O, da haben Sie sich allerhand vorgenommen. Der Mann geht ja äußerst gerissen vor.

Frank: Woher wissen Sie das?

Gernot: Wenn Sie erlauben, ich lese Zeitung und höre Radio!

Frank: Ja, ja, sicher! Seit wann befinden Sie sich in dieser Gegend?

Gernot: Was soll das? Ist das ein Verhör?

Frank: Ich muss hier jeder Spur nachgehen. Ich hoffe doch sehr, dass Sie mich dabei nicht behindern! Also?

Gernot: (*zu Henny*): Ja, Henny, seit wann kennen wir uns?

Frank: Ich will nicht wissen, seit wann Sie sich kennen, sondern...

Gernot: ...wann wir uns das erste Mal geküsst haben? Ist es das, was Sie interessiert?

Henny: Die Frage kann ich Ihnen beantworten. Warten Sie mal, das war an einem Dienstag vor 9 Wochen, Abends um 22,00 Uhr! (*zu Gernot*): Ist das richtig?

Gernot: Wenn du es sagst, wird es wohl stimmen!

Alwine: (*zu Willi*): Schasst seihn, nu wett düsse von..., von...

Willi: Schlosshausen!

Alwine: Ja, uk noch verdächtigt. Schuld hett hei sülwen, wie kann man uk so heiten?

Willi: Hoffentlich schütt he nich up üm!

Alwine: Denn Kerl is alles tautautrauen!

Frank: Ick verbitte mi jegliche Äußerung, wat miene Ermittlungen angeiht!

Willi: Wullt du us mit dienen Begleiter nich bekannt moaken, Henny?

Henny: (*zu Gernot*): Sie möchten dich gerne kennenlernen, Gernot!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gernot: Ja, also, meinen Namen kennen Sie ja bereits...

Henny: (*zeigt auf Alwine*): Dat is...

Alwine: Alwine von BOBEN! Ick hör tau de Familie,...,ich gehöre hier zur Familie, sotauseggen. (*gibt ihm die Hand*).

Gernot: Angenehm. Aber „von Boben“, der Name ist mir in unseren Kreisen nicht bekannt.

Henny: (*lacht*): Das ist ganz einfach, Gernot. Alwine schläft bei uns im Hause ganz oben! Also ist sie „Alwine von Boben“.

Frank: So schnell werden hier Adelige gemacht, alle Achtung!

Willi: Ja,und ick bin „Willi van Achtern“.

Frank: Wieso van Achtern?

Willi: Oaber dat weet se doch, Herr Kommissar: Weil ick immer von Achtern dörn Goarn koam!

Alwine: Ja, dat kann ick bestätigen: Willi kummt immer von achtern!

Frank: Ja, also, bit up se, Henny, sind alle hier hochverdächtig! (*hochdeutsch*): Auch Sie, Herr von Schlosshausen!

Gernot: Ich?

Henny: Seggt se moal, sind se noch ganz dicht? Also, son Blödsinn hebb ick in mien ganzet Leaben noch nich hört! Gernot is mien Mentor an de Hochschaule!

Frank: Dat is sien Pech! Mentor hen, Mentor her! Rücksicht up irgendwecke Titel kenn ick in düssen Fall nich! Ehr Freund köm mi forts verdächtig vör. Af sofort steiht he ünner besonderer Beobachtung!

Willi: Kann dat weasen, dat se up denn Herrn eifersüchtig sind?

Frank: Wie koamt se denn doarup?

Willi: Weil se Henny mit ehre Glubschogen förmlich verschlungen hebbt!

Gernot: (*zu Henny*): Was geht hier eigentlich vor? Kann es sein, dass der Herr Kommissar mich nicht mag?

Henny: Könnte schon sein! Er wird dich in nächster Zeit beschatten lassen, wegen des Heiratsschwindlers.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gernot: Heiratsschwindler? Mich und beschatten? Da lachen ja die Hühner! Wenn ich einer Frau schöne Augen mache, dann meine ich es auch ernst. (*guckt Henny ganz lieb an*).

Frank: Das sagen sie alle! In Berlin hatte ich mal einen Fall...

Willi: Se sind hier oaber nich in Berlin!

Alwine: Bi us sind de Mannslüe noch ehrlich..., bit up Willi! Denn könt se von mi ut ruhig ein poar Doage int Kittchen sperren, denn kummt he wedder tau Verstand!

- 10. Szene -:

Guste: (*ist gekommen, erblickt Henny*): Ick denk, du schriffst ne Klausur?

Henny: Is utfallen, Mama! (*Zeigt auf Gernot*): Dat is mien Mentor, Gernot von Schlosshausen! Gernot betreut mi bi mien Schauspielstudium.

Frank: So nennt man dat van Doage! De Betreuung wett genauestens öwerprüft. Noaher fällt de unschuldige Deern noch up einen Gangster rin.

Henny: Wie bitte? Se ünnerstellt doar wat...!

Guste: Kann dat sien, dat se eifersüchtig sind?

Frank: Eifersüchtig? Ha! Wie koamt se doarup?

Willi: Weil dat ein Blinder mit`n Krückstock feuhlt, wie se Henny ankiekt!

Frank: Blödsinn!

Guste: (*zu Henny*): Wat seggst du is he?, dien Mentor? Und he betreut di, hümm. (*zu Frank*): Seggt se moal, willt se sick eigentlich in düssen Fall ne goldene Näsen verdeinen?

Frank: Dat is eine Ünnerstellung! Wie koamt se doarup?

Willi: (*zu Guste*): Ick glöw, he fangt dat ganz clever an: Weißt du, desdo mehr Lüe he verdächtigt, dessen höger stiggt he in de Besoldung. So is dat bi de Beamten!

Alwine: Wenn he mi insperrt, denn kann he wat beläwen!

Willi: Och, di dön so veiertein Doage achter schwedische Gardinen uk moal ganz gaut!

Alwine: Pass man up, dat de Kommissar di nich insperrt!

Frank: Wer hier insperrt wett, bestimme immer noch ick! Herr von Schlosshausen, Sie werde ich in den nächsten Tagen auch einmal auf die Wache bitten. Ihr Erscheinen als Mentor hier zusammen mit Fräulein Henny erscheint mir äußerst

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

verdächtig. Und bei Ihnen, Henny, komme ich demnächst mal selbst vorbei. Vielleicht erfahre ich dann mehr von den Geflogenheiten der Menschen hier. So, und nun entschuldigen Sie mich! *(er will abgehen, aber in diesem Moment gibt es einen ohrenbetäubenden Knall. Alle werfen sich blitzartig auf den Boden. Frank hat seine Pistole gezogen und kommt nun langsam wieder hoch).*

Guste: Wat wör dat?

Henny: Doar hett einer schoaten!

Frank: Ach nee!

Willi: *(zu Frank):* Los, kiek se moal noa, wat doar passiert is! Se sind doch de Ermittler!, oder hebbt se de Büxen vull?

Alwine: Ick hebb Angst, Willi! *(schmiegt sich an ihn).*

Willi: Na ja, koam her! Ick will man nich so sien! Utnoahmwiese loat ick mi dat gefallen, weil dat ein Notfall is!

Frank: *(jetzt gefasst und großspurig):* Dat hebbt wi sofort! Alles blifft hier und fein uppe Grund liggenblieben, bit ick Entwarnung geaf. *(schleicht vorsichtig gebückt in Richtung Garten, als ihm Walter mit einem geplatzten Fahrradschlauch entgegenkommt, den er hochhält. Beim Aufeinandertreffen ergibt es sich, dass sich der Fahrradschlauch um den Hals vom Kommissar wickelt).*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"De Hieroatsschwindler" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de